

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH Ispringen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	02.11.2020



Alles aus einer Hand

Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH

Ispringen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

- Bestätigungsvermerk
- Rechnungslegung
- Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt
- Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften; der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019;
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 13. August 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sieder, Wirtschaftsprüfer
Moschall, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	1.893.426,36		658
2. Geleistete Anzahlungen	130.338,97		734
	2.023.765,33		1.392
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	9.346.175,50		9.266
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.529.535,32		21.773
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	764.873,50		583
	32.640.584,32		31.622
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.948,60		36
2. Sonstige Ausleihungen	115.464,46		115
	151.413,06		151
		34.815.762,71	33.164
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.710.750,09		2.880
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	958.874,29		616
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	203.380.014,91		230.131
	207.049.639,29		233.627
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.023.084,53		153.016
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	171.115,64		169
3. Sonstige Vermögensgegenstände	30.616.476,57		54.795
	182.810.676,74		207.980
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.662.767,68		11.603
		411.523.083,71	453.210,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.551.504,21	1.309
D. Aktive latente Steuern		13.635,31	33
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		50.481,72	66
		447.954.467,66	487.782

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00		15.000
II. Andere Gewinnrücklagen	13.857.466,85		13.947
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.620.907,02		1.876
IV. Konzernbilanzgewinn	251.966.142,41		205.520
V. Nicht beherrschende Anteile	912.209,88		1.010
		284.356.726,16	237.353
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		77.260,73	77
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.805.507,41		2.381
2. Steuerrückstellungen	15.949.933,71		11.556
3. Sonstige Rückstellungen	18.897.290,71		19.765
		37.652.731,83	33.702
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.023.401,42		53.289
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.003.772,47		137.870

	EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	493.301,00		556
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	254.002,67		306
5. Sonstige Verbindlichkeiten	30.087.641,95		24.615
		125.862.119,51	216.636
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.629,43	14
		447.954.467,66	487.782

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	EUR	EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.083.782.814,91	1.078.148
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		689.162,04	257
3. Sonstige betriebliche Erträge		28.436.036,59	21.430
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-863.568.844,50	-869.669
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-75.933.629,76		-77.398
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-16.980.634,40		-17.490
		-92.914.264,16	-94.888
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.757.790,30		-5.095
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71.616.013,99		-65.905
		-77.373.804,29	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	638.603,69		242
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.348.405,21		-1.892
		-709.801,52	-1.650
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-25.659.351,24	-18.029
11. Ergebnis nach Steuern		52.681.947,83	44.599
12. Sonstige Steuern		-228.437,96	-642
13. Konzernjahresüberschuss		52.453.509,87	43.957
14. Konzern-Gewinnvortrag		199.319.374,51	167.691
15. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		98.934,02	54
16. Ausschüttung an die Gesellschafter der Muttergesellschaft		0,00	-6.200
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		94.324,01	17
18. Konzernbilanzgewinn		251.966.142,41	205.519

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2019

	2019 TEUR	2018 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	52.454	43.957
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.758	5.095
Zunahme (+) der langfristigen Rückstellungen	530	568
Cashflow i.e.S.	58.742	49.620
Abnahme (+)/Zunahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-973	-4.511
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	-18
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	51.500	-98.773
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-77.355	47.796
+/- Zinserträge/Zinsaufwendungen	710	1.650
+ Ertragsteueraufwand	25.659	18.029
- Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-21.266	-14.641
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.017	-848
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.328	3.234
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.329	-729
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.762	-8.174
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-647	-8
Erhaltene Zinsen	639	242
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.771	-5.435
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	-6.200	-6.200

	2019 TEUR	2018 TEUR
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-12.915	-938
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	27.000
Gezahlte Zinsen	-1.327	-1.892
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-20.442	17.970
	2019 TEUR	2018 TEUR
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	9.805	11.687
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	745	318
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.605	-2.400
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.155	9.605
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	21.663	11.603
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in den Dispositionsbereich der liquiden Mittel gehören	-1.508	-1.998
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.155	9.605

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2019

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital EUR	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn EUR
31.12.2017	15.000.000,00	14.001.931,67	1.557.566,47	167.690.925,66
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-6.200.000,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	54.839,21	0,00	-54.839,21
Währungsumrechnung	0,00	0,00	318.416,55	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	-109.680,57	0,00	126.591,52
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	43.956.696,54
Stand am 31. Dezember 2018	15.000.000,00	13.947.090,31	1.875.983,02	205.519.374,51
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-6.200.000,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	-98.934,02	0,00	98.934,02
Währungsumrechnung	0,00	0,00	744.924,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	9.310,56	0,00	94.324,01
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	52.453.509,87
Stand am 31. Dezember 2019	15.000.000,00	13.857.466,85	2.620.907,02	251.966.142,41

	Mutterunternehmen		
	Eigenkapital EUR	Nicht beherrschende Anteile EUR	Summe Eigenkapital EUR
31.12.2017	198.250.423,80	1.027.280,03	199.277.703,83
Gewinnausschüttung	-6.200.000,00	0,00	-6.200.000,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	318.416,55	0,00	318.416,55
Sonstige Veränderungen	16.910,95	0	16.910,95
Jahresüberschuss	43.973.609,67	-16.913,13	43.956.696,54
Stand am 31. Dezember 2018	236.342.447,84	1.010.366,90	237.352.814,74
Gewinnausschüttung	-6.200.000,00	0,00	-6.200.000,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	744.924,00	0,00	744.924,00
Sonstige Veränderungen	5.477,55	0,00	5.477,55
Jahresüberschuss	52.551.666,89	-98.157,02	52.453.509,87
Stand am 31. Dezember 2019	283.444.516,28	912.209,88	284.356.726,16

Konzernanhang für 2019

Vorbemerkung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Registerinformation

Die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, mit Sitz in Ispringen, wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim unter der Nummer HRB 503663 geführt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, auf die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt. Der Kreis der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB, der Bestandteil dieses Anhangs ist.

Der Konzernabschluss umfasst die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH sowie 5 (Vj. 5) inländische und 17 (Vj. 16) ausländische Tochterunternehmen.

Erstmals wird die neugegründete Gesellschaft Rutronik Electronics Denmark ApS, Dänemark vollkonsolidiert.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Einzelabschlüsse von Personenhandelsgesellschaften wurden in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH einbezogen und haben die gesetzlichen Befreiungsvorschriften des § 264b HGB in Anspruch genommen.

	Kapitalanteil in %
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN GMBH & CO. KG, Berlin	81,0
Rusul GmbH & Co. KG, Ispringen	100,0

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen, im Wesentlichen linearen Abschreibungen. Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d. h. es werden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle risikobehafteten Posten sind durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (PUC-Verfahren) unter Verwendung der „Richttafel 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzins bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vj. 3,21 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsordnung vom 18. November 2009 verwendet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersvorsorgeverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen i.S. § 246 Abs.2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) bzw. 1 % (Vj. 1 %) berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 18% und 30% im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die sich im Wesentlichen aus dem Ansatz der Vorräte und Rückstellungen ergebenden aktiven und passiven Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Aktive und passive latente Steuern, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, werden berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts bzw. eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassakurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu den historischen Devisenkassamittelkursen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Konzerngewinnrücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Es wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

	2019 GuV EUR/LW	2019 Bilanz EUR/LW	2018 GuV EUR/LW	2018 Bilanz EUR/LW
USD	1,1195	1,1234	1,1810	1,1451
CHF	1,1124	1,0854	1,1550	1,1266
GBP	0,8778	0,8508	0,8847	0,8968

	2019 GuV EUR/LW	2019 Bilanz EUR/LW	2018 GuV EUR/LW	2018 Bilanz EUR/LW
SEK	10,5891	10,4468	10,2584	10,2512
CZK	25,6705	25,4080	25,6459	25,7240
HKD	8,7715	8,7473	9,2560	8,9687
RMB	7,7355	7,8205	7,8091	7,8737
DKK	7,4661	7,4715		

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Gesellschaften, die bis einschließlich 2009 erstkonsolidiert wurden, nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden den Gewinnrücklagen zugewiesen.

Für Gesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2009 erstkonsolidiert wurden, erfolgte die Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Ein sich hierbei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert aktiviert und über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Ein sich ergebender passivischer Unterschiedsbetrag wurde unter der Bilanzposition „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht erforderlich.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind in der Anteilsbesitzliste dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.023	153.016
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	171	169
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	30.616	54.795
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	182.810	207.980

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 171 (Vj. TEUR 169) kurzfristige Darlehensforderungen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind unter den Pensionsverpflichtungen und Erläuterungen zu dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Stammkapital der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH ausgewiesen.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen thesaurierte Ergebnisse der Tochtergesellschaften und Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Angaben zu Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.364
davon unter den Aktiva ausgewiesen	985
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.362
davon unter den Aktiva ausgewiesen	1.036
Verrechnete Aufwendungen	144
Verrechnete Erträge	179

Sonstige Rückstellungen

Die wesentlichen sonstigen Rückstellungen betreffen Gewährleistungsrisiken sowie arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2019	31.12.2018
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *)	1.507	18.516	0	20.023	
(Vorjahr)	(1.998)	(50.588)	(703)		(53.289)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.004	0	0	75.004	
(Vorjahr)	(137.870)	0	0		(137.870)
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	493	0	0	493	
(Vorjahr)	(557)	0	0		(556)

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2019	31.12.2018
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	254	0	0	254	
(Vorjahr)	(306)	0	0		(306)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	30.088	0	0	30.088	
(Vorjahr)	(24.615)	0	0		(24.615)
davon aus Steuern	5.181	0	0	5.181	
(Vorjahr)	(6.728)	0	0		(6.728)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.491	0	0	1.491	
(Vorjahr)	(3.499)	0	0		(3.499)
Summe Verbindlichkeiten	107.346	18.516		125.862	
(Vorjahr)	(165.346)	(50.588)	(703)		(216.636)

^{*)} davon TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) besichert mit Grundschulden. Zum Bilanzstichtag beträgt die Valuta TEUR 750 (Vj. TEUR 750).

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 128 (Vj. TEUR 209). Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 97) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen zu 34 % (Vj. 36 %) Inlands- und zu 66 % (Vj. 64 %) Auslandsumsätze.

	2019	2018
Inland	363,5	388,6
Europäische Union	549,7	495,4
Übriges Ausland	176,5	200,1
Erlösschmälerung	-5,9	-6,0
Gesamt	1.083,8	1.078,1

Der Tätigkeitsbereich des Konzerns erstreckt sich überwiegend auf den Handel mit aktiven und passiven Elektronikbauteilen.

Die Umsätze unterteilen sich in folgende Geschäftsbereiche:

	2019	2018
	Mio. EUR	Mio. EUR
Aktive Bauelemente	494,0	506,3
Passive Bauelemente	377,0	376,0
E-Mechanik	108,3	103,4
Embedded & Wireless	104,0	91,6
Photovoltaik	0,4	0,7
Mieterträge	0,1	0,1
Total	1.083,8	1.078,1

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4.960 (Vj. TEUR 6.290). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.674, Erlöse aus Anlagenverkauf in Höhe von TEUR 565 sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.133.

Erträge aus der Währungsumstellung sind hier in Höhe von TEUR 13.194 (Vj. TEUR 11.632) enthalten.

Personalaufwand

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	75.934	77.397
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.981	17.490
davon für Altersversorgung	901	729

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.514 (Vj. TEUR 528). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Abschreibung von Forderungen aus den Vorjahren.

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind darin in Höhe von TEUR 13.948 (Vj. TEUR 10.029) enthalten.

Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhaltet Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 164 (Vj. TEUR 177).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 183 (Vj. TEUR 765).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich um Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer des laufenden Jahres sowie Ertragsteuern für ausländische Betriebsstätten.

Sonstige Angaben

Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	269
Sonstige Leistungen	14

	TEUR
Steuerberatungsleistungen	455
Gesamt	738

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen in Höhe von TEUR 14.506 (Vj. TEUR 14.407) für die nächsten 7 Jahre. Diese wurden zur Vermeidung des sofortigen Abflusses liquider Mittel abgeschlossen. Risiken aus den Miet- und Leasingverträgen bestehen in der Erfüllung der Leasingraten.

Im Berichtsjahr bestand zwischen der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH sowie einigen Tochtergesellschaften auf der Verkäuferseite und der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, und der Landesbank Baden-Württemberg, London Branch, auf der Käuferseite ein Rahmenvertrag über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Danach verpflichtet sich der Käufer, wöchentlich fortlaufend neu entstandene Forderungen anzukaufen, sofern diese bestimmten Voraussetzungen erfüllen. Die Gesellschaften bzw. die Holding als abwickelnder Agent bleiben weiterhin Inkassostelle für die verkauften Forderungen. Die Zahlungseingänge werden rollierend mit den neu verkauften Forderungen verrechnet.

Bei dem genannten Rahmenvertrag kann das Risiko aus dem Verkauf des jeweiligen Forderungsportfolios sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich als auf den Käufer übergegangen gelten (Bilanzierung „off balance“).

Zum Bilanzstichtag waren aus dem Verkauf verbleibende Forderungen in Höhe von TEUR 25.524 abgegangen. Die Reservekonten wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Für zweifelhafte Forderungen und das Risiko von Forderungsausfällen wurde ein Abschlag als sonstiger betrieblicher Aufwand zum Bilanzstichtag erfasst.

Der Verkauf von Forderungen dient in erster Linie dem vorzeitigen Zufluss der Zahlungsmittel.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse außerhalb des Konzerns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2019 TEUR	2018 TEUR
1. Leasingverträge		
2019	0	954
2020	1.225	554
2021	720	199
2022	311	27
2023	64	0
	2.320	1.734
2. Mietverträge *)		
2019	0	3.896
2020	4.044	2.422
2021	2.532	1.960
2022	2.330	1.852
2023	2.150	1.711
>2023	1.130	832
	12.186	12.673
	14.506	14.407

*) Gegenüber Gesellschaftern und nahen Angehörigen TEUR 5.292 (Vj. TEUR 4.882).

Bei der Ermittlung wurden die vertraglichen Laufzeiten sowie automatische Mietverlängerungsoptionen - soweit sachgerecht - berücksichtigt.

Die Leasing- und Mietverträge enden zwischen 2020 und 2026.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich Arbeitnehmer wie folgt beschäftigt.

	2019	2018
Gewerbliche Arbeitnehmer	315	328
Angestellte	1.452	1.363
	1.767	1.691
Auszubildende	60	63
	1.827	1.754

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 257.972.884,38 eine Dividende in Höhe von EUR 6.200.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 251.966.142,11 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Der weltweite Ausbruch des Corona Virus (COVID-19) mit den damit in Verbindung stehenden Eindämmungsmaßnahmen, wird nicht vorhersehbare Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung haben und somit auch für die Gesellschaft entsprechende Auswirkungen nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2019 mit sich bringen. Da weder das gänzliche Ausmaß noch die Dauer der Eindämmungsmaßnahmen verlässlich abgeschätzt werden kann, lässt es sich aktuell nicht feststellen, ob es zu einer veränderten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen wird. Mögliche Auswirkungen werden im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 erneut aufgegriffen.

Ispringen, 13. August 2020

Die Geschäftsführer

Helmut Rudel

Thomas Rudel

Markus Krieg

Marco Bernd Nabinger

Dr. Gregor Sommer

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2019 EUR
	01.01.2019 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Software	6.127.461,90	-10.453,86	590.732,56	0,00	1.341.754,31	8.049.494,91
2. Firmenwert	336.629,59	0,00	0,00	0,00	0,00	336.629,59
3. Geleistete Anzahlungen	734.006,02	0,00	738.087,26	0,00	-1.341.754,31	130.338,97
	7.198.097,51	-10.453,86	1.328.819,82	0,00	0,00	8.516.463,47
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	15.281.149,89	0,00	49.304,50	0,00	578.975,44	15.909.429,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.211.967,53	26.778,34	4.376.619,33	1.504.059,70	1.575.089,73	53.686.395,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	582.581,41	0,00	2.336.357,26	0,00	-2.154.065,17	764.873,50
	65.075.698,83	26.778,34	6.762.281,09	1.504.059,70	0,00	70.360.698,56
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.767,21	0,00	647.405,74	647.224,35	0,00	35.948,60
2. Sonstige Ausleihungen	115.464,46	0,00	0,00	0,00	0,00	115.464,46
	151.231,67	0,00	647.405,74	647.224,35	0,00	151.413,06
	72.425.028,01	16.324,48	8.738.506,65	2.151.284,05	0,00	79.028.575,09
Kumulierte Abschreibungen						
	01.01.2019 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Software	5.469.862,82	-10.453,86	696.659,59	0,00	0,00	6.156.068,55
2. Firmenwert	336.629,59	0,00	0,00	0,00	0,00	336.629,59
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.806.492,41	-10.453,86	696.659,59	0,00	0,00	6.492.698,14
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	6.014.848,00	0,00	549.324,33	0,00	-918,00	6.563.254,33
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.439.305,62	19.771,22	4.511.806,38	814.941,31	918,00	31.156.859,91
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.454.153,62	19.771,22	5.061.130,71	814.941,31	0,00	37.720.114,24
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	39.260.646,03	9.317,36	5.757.790,30	814.941,31	0,00	44.212.812,38
Buchwert						
				31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Software				1.893.426,36		657.599,08
2. Firmenwert				0,00		0,00
3. Geleistete Anzahlungen				130.338,97		734.006,02
				2.023.765,33		1.391.605,10
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten				9.346.175,50		9.266.301,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				22.529.535,32		21.772.661,91
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				764.873,50		582.581,41
				32.640.584,32		31.621.545,21
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				35.948,60		35.767,21
2. Sonstige Ausleihungen				115.464,46		115.464,46
				151.413,06		151.231,67
				34.815.762,71		33.164.381,98

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2019

Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft		Konsolidierungsstatus ¹⁾	Anteil am Kapital %
a) Inland			
Rutronik Beteiligungsgesellschaft mbH	Ispringen	K	100,00
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN GMBH & CO. KG	Berlin	K	81,00
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN VERWALTUNGS GMBH	Berlin	K	81,00
Rusol GmbH & Co. KG	Ispringen	K	100,00
Rusol Beteiligungsgesellschaft mbH	Ispringen	K	100,00
b) Ausland			
Rutronik S.A.S.	La Celle St. Cloud/ Frankreich	K	100,00
RUTRONIK Elektronische Bauelemente AG	Zürich/Schweiz	K	100,00
RUTRONIK Elektronische Bauelemente Ges.m.b.H.	Wien/Österreich	K	100,00
IEC DISTRIBUTION S.A.	Montigny le Bretonneux/ Frankreich	K	100,00
RUTRONIK POLSKA, Sp. z o.o.	Gliwice/Polen	N	100,00
Rutronik Elektronische Bauelemente Cz s.r.o.	Prag/Tschechien	K	100,00
RUTRONIK Magyaroszáğ Kereskedelmi Kft.	Budapest/Ungarn	N	100,00
Rutronik Limited	Belfast/Nordirland	K	100,00
Rutronik Espana S.L.	Barcelona/Spanien	K	100,00
Rutronik Italia SRL	Milano/Italien	K	100,00
Rutronik Nordic	Rutronik Nordic AB, Kista/ Schweden	K	100,00
Rutronik Ltd. UK	Bolton/Großbritannien	K	100,00
Rutronik Electronics UK Ltd.	Bolton/Großbritannien	K	100,00
Rutronik Mexiko S.A. de C.V.	Queretaro/Mexiko	N	100,00
Rutronik Belgium SPRL	Erembodegem/Belgien	K	100,00
Rutronik Electronics Asia HK Ltd.	Hongkong/China	K	100,00
Rutronik Electronics China Ltd.	Shenzhen/China	K	100,00
Rutronik Inc.	Dallas/USA	K	100,00
Rutronik Electronics Singapore Pte Ltd.	Singapore	K	100,00
Rutronik Electronics Denmark ApS Albertslund	Albertslund/Denmark	K	100,00

¹⁾ Die mit "N" gekennzeichneten Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

²⁾ Die mit "K" gekennzeichneten Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

KONZERNLAGEBERICHT 2019

Entwicklung in Deutschland und Europa

Das Jahr 2019 zeigte insgesamt für die Weltwirtschaft eine deutliche Eintrübung, die sich auch in der Rutronik-Gruppe niedergeschlagen hat. Diese hat sich besonders im vierten Quartal 2019 deutlich verschärft (FBDI Pressemitteilung, Februar 2020).

Für die RUTRONIK Elektronische Bauelemente GmbH (im Folgenden: Rutronik) mit dem heutigen Schwerpunkt ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit in Deutschland sind zum einen die technologischen Entwicklungstreiber als auch die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Abnehmerländern maßgeblich. Die makroökonomische Entwicklung der deutschen Industrie ist von der Entwicklung der europäischen, amerikanischen und der asiatischen Wirtschaftsregionen deutlich beeinflusst.

Beide Regionen, sowohl der amerikanische Markt, als auch der asiatische Raum - hier vor allem China - mit seinen schwächeren Wachstumsraten des Bruttosozialproduktes, haben deutlich negative Auswirkungen auf die europäische Industriekonjunktur. Der Handelsstreit zwischen China und den USA, einhergehend mit der Einführung von beiderseitigen Strafzöllen, trübte in beiden Märkten das Wachstum im zweiten Halbjahr 2019 - noch vor Eintreten der Corona-Pandemie - schon deutlich ein. Dies hatte auch Auswirkungen auf die deutschen Exporte.

Während in Deutschland, bedingt durch seine relativ stabilen Rahmenbedingungen, hohe Effizienz, Produktivität und Zurückhaltung bei der Ausweitung der Staatsausgaben, im Jahr 2019 wiederum ein Haushaltsüberschuss erzielt werden konnte (Statistisches Bundesamt, 2020), hat sich in den letzten 10 Jahren in vielen europäischen Ländern die Beschäftigungs- und Nachfragesituation sehr unterschiedlich entwickelt.

Von entscheidender Bedeutung ist jedoch die generelle Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation in den bedeutenden Industrienationen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft, hier insbesondere Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien. In Italien schrumpft die Wirtschaft und die Schulden steigen (GTAI, 2020). Frankreich tut sich mit dringend erforderlichen Reformen sehr schwer (Zeit Online, 4.12.2019). Spanien kämpft bei der Haushaltskonsolidierung und in England setzt der beschlossene Brexit das Britische Pfund weiter unter Druck (ZVEI¹, 2019).

Kontraproduktiv sind außerdem die separatistischen Bestrebungen innerhalb der großen Mitgliedsländer wie Spanien, Italien und Großbritannien. Großbritannien wird als zweitgrößte Wirtschaft Europas die politische europäische Gemeinschaft verlassen, die wirtschaftlichen Auswirkungen werden erheblich sein. Allerdings sind die Austrittsszenarien und der Austrittszeitpunkt bis jetzt noch nicht geklärt. Strategische Investitionen mit Bezug auf UK werden deshalb verschoben oder in ein Land der EU verlagert (z. B. Bankensektor). Auch die Elektroexporte nach Großbritannien waren 2019 deutlich rückläufig (ZVEI Konjunktur & Analysen, Märkte & Recht, Sonstiges, Dezember 2019).

Langfristig kritisch ist, dass die Verbesserung in den genannten Volkswirtschaften zum Teil auf einer künstlich erzeugten Nachfragesteigerung basiert als Folge einer exzessiven Geldmengenausweitung der Europäischen Zentralbank. Die Ausweitung der Geldmenge führt über die künstliche Absenkung des Zinsniveaus zu einer erhöhten Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern. Kontraproduktiv wirkt die Geldmengenausweitung auf die Bereitschaft zur Schuldenkonsolidierung der nationalen Staatshaushalte mit der langfristig negativen Folge einer Entwertung von Geldvermögen und der Fehlallokation von finanziellen Ressourcen (ZVEI Konjunktur & Analysen, Märkte & Recht, Sonstiges, Dezember 2019).

Insgesamt erreichte der Halbleitermarkt 2019 ein Volumen von 408,9 Mrd. USD. Den größten Anteil am Halbleitermarkt hält die Region Asien-Pazifik (63 %), gefolgt von Amerika (18,5 %). Knapp 35,5 Mrd. USD entfallen auf den europäischen Markt und entsprechen einem Marktanteil von 9,8 % am Gesamtweltmarkt (WSTS², Dezember 2019).

Im Berichtsjahr 2019 schrumpfte der Halbleitermarkt weltweit um 12,1 % in USD (SIA³ Februar 2020), dabei ist der europäische Halbleitermarkt mit moderaten 4,4 % zurückgegangen (DMASS⁴, Februar 2020). Mit 6,7 % ist der deutsche Halbleitermarkt deutlich stärker geschrumpft (DMASS, Februar 2020).

Im vierten Quartal 2019 erlebte die deutsche Bauelemente Distribution den stärksten Auftrag- und Umsatzrückgang seit Jahren und spiegelt damit die Konjunkturlage im Gesamtmarkt wider. Die Produktsegmente entwickelten sich nahezu im Gleichklang. Halbleiterumsätze gingen um 20,8 %, passive Bauelemente um 20 % Elektromechanik um 17,7 %, Stromversorgungen um 16,3 %, Displays um 16,6 %, Sensoren um 14,5 % und Baugruppen und Systeme um 9,85 zurück (FBDI, 14.2.2020). Für das Gesamtjahr 2019 ergab sich für den Distributionsumsatz ein Rückgang von „nur“ 7,2 % (FBDI⁵, 14.2.2020).

Sehr wettbewerbsfähig und besonders innovativ ist weiterhin die technologische Leistungsfähigkeit der europäischen und insbesondere der deutschen Industrie im Hinblick auf Erschließung und Nutzung neuer Anwendungsgebiete. Deutschland gehört zu den innovativsten Ländern der Welt, mit vielen Mittelständlern, die auf ihrem Gebiet Weltklasse sind. Kein anderes Land kann so gut Erfindungen kommerziell erfolgreich umsetzen. (TOI, Zugriff 11.05.2020, <https://toi.expert/innovationsfaehigkeit-steigern/>).

Das „Internet der Dinge“ wird zukünftig alle Gegenstände verknüpfen, um diese über Datennetze zu orten, zu kontrollieren, zu koordinieren oder deren Status und Zustand abzufragen. Die Quelle dieser Informationen sind physikalischen Größen (Temperatur, Druck, Beschleunigung, etc.), die mit halbleiterbasierenden Sensortechnologien, Microcontrollern, drahtloser Konnektivität und stromsparenden Stromversorgungen diese Informationen in elektrische Signale umsetzt. Dieser Bereich wird langfristig überproportional wachsen (DMASS, London, Februar 2020).

¹ ZVEI = Zentralverband der elektrotechnischen Industrie

² WSTS = World Semiconductor Trade Statistics

³ SIA = Semiconductor Industry Association

⁴ DMASS = Distributors and Manufacturers Association of Semiconductor Specialists

⁵ FBDI = Fachverband der Bauelemente Distribution (FBDi) e.V.

Batteriebetriebene Systeme erfordern wiederum hocheffiziente elektronische Bauelemente mit geringer Stromaufnahme. Diese Anforderung wird nur von elektronischen Bauelementen der neuesten Generation erfüllt. Das Netzwerk aller verbundenen „Internet of things“-Gegenstände basiert auf drahtloser Verbindung mit unterschiedlichen Standards, je nach Anforderung bezüglich Reichweite, Datenknoten, Sicherheit, Anwendungsgebiete und Topologie der Systeme. RUTRONIK bietet hierzu unter „Rutronik SMART“ Systemlösungen als Kombination der Sensorik, der Wireless-Verbindung mit den passenden stromsparenden Signalverarbeitungsbausteinen.

Die E-Mobilität mit neuen Batterie- und Umrichtertechnologien hat noch nicht die Marktreife erreicht, sind aber langfristig klare Wachstumsfaktoren für die Elektronik-Komponenten. Große Investitionen sind derzeit im Bereich der Hybridantriebe (PHEV), die die Phase bis zur reinen E-Mobilität (EV) überbrückt. Ein wichtiger Zwischenschritt in der Einbindung der Leistungselektronik im Fahrzeug wird das neue 48V-Bordnetz sein, die erst am Anfang der Markteinführung steht. Förderprogramme der Regierung wird die Elektrifizierung des Antriebsstrangs weiter fördern, aber auch zur Schwächung der Automobilindustrie führen. Die LED Lichttechnik wird im Automobilbau weiterhin ein wichtiges Standbein sein (DMASS, London, Februar 2020).

Weitere wichtige vernetzte Anwendungen gruppieren sich rund um die Intelligente Fabrik (Smart Factory), die zukünftig Teil des Internet of Things und Internetbasierenden Serviceleistungen sind. Die Initiative „Industrie 4.0“ ist Synonym für die sog. 4. Industrielle Revolution, bei der die Fertigung komplett mit der Außenwelt vernetzt ist und kundenspezifisch, anwendungsspezifisch und bedarfsorientiert just-in-time produziert. Hier verschmelzen Prozesse direkt mit den vernetzten Teilanwendungen wie intelligente Stromnetze, intelligente Gebäudetechnik, intelligente Mobilität und intelligente Logistik. Die Produktion wird mit hochwertigen Dienstleistungen verbunden. Mit intelligenteren Monitoring- und Entscheidungsprozessen sollen Unternehmen und ganze Wertschöpfungsnetzwerke in nahezu Echtzeit gesteuert und optimiert werden können (BMBF, 2020, Zugriff 11.5.2020, <https://www.bmbf.de/de/zukunftsprojekt-industrie-4-0-848.html>).

Die deutsche Elektroindustrie ist stark in die globalen Wertschöpfungsprozesse eingebunden. Die gleichzeitige weltweite Schwäche von Handel, Investitionen und Industrieproduktion im vergangenen Jahr hat die Branche getroffen. Für 2020 war vor Ausbruch der Corona-Pandemie bestenfalls eine stabile Entwicklung bei der Produktion zu erwarten (ZVEI, 29.01.2020). Die Corona-Pandemie ist nach der Finanzkrise und der EWU-Schuldenkrise die dritte große Krise, von der die EWU-Staaten betroffen sind (LBBW, LBBW Kapitalmarktkompass-Update „SARS-CoV-2“, 15.04.2020). Mit den Defiziten werden die Schuldenstände entsprechend zunehmen. Zudem ist mit einem Einbruch für das BIP selbst in Größenordnung von 4% bis 10% zu rechnen (Zahlen aus dem Frühjahrsgutachten der Forschungsinstitute).

Vor allen in Frankreich, Italien und Spanien dürfte es hier zu einer Verschlechterung kommen.

Nach einer Prognose der LBBW ist auch die USA hart betroffen. Dort wird die Zahl der Beschäftigten im April 2020 um 15 Millionen abnehmen und mit einem Emporschießen der Arbeitslosenquote auf rund 13 % einhergehen (LBBW, LBBW Kapitalmarktkompass-Update „SARS-CoV-2“, 15.04.2020). Die Deutsche Bank erwartet den bisher größten Rückgang der Ausgaben bei Konsumenten und Firmen seit der Großen Depression. Das BIP wird sich in den USA vermutlich mehr als doppelt so stark wie zu Zeiten der Finanzmarktkrise schrumpfen (Deutsche Bank, The COVID-19 Global Policy Response, April 2020).

Die OECD geht in Ihrer am 28.06.2020 revidierten Prognose von einem Schrumpfen der Weltwirtschaft von 6 % aus (Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1108351/umfrage/aktuelle-prognosen-zur-entwicklung-des-bip-weltweit/>, Zugriff am 29.06.2020)

Für den Distributionsmarkt innerhalb der Elektronikbranche sind die Aussichten kurzfristig daher eher verhalten. Die Abnehmer fragen aber zunehmend neben dem reinen Produktbedarf weitere Dienstleistungen wie logistische und kompetente, neutrale technologische Beratung nach. Es sind Leistungen, die ein Hersteller in diesem Ausmaß und Qualität nicht bereitstellen kann, somit ergibt sich für international tätige, kompetente Technologie- und in der Logistik versierte Distributoren nach der Corona-Krise eine gute Geschäftsbasis mit einem positiveren Ausblick für die weitere Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren. Entscheidend wird sein, wie gravierend die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sein werden und wie schnell sich die Wirtschaft hier erholen wird.

Marktstellung / Umsatzentwicklung

Der Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2019 verteilte sich auf den Vertrieb Bauelemente National (- 25,1 Mio. €) und International (+30,8 Mio. €). Der Umsatzanteil „International“ liegt bei 66 % und gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 erhöhte sich der konsolidierte Gruppenumsatz um 0,5 % auf 1.083,8 Mio. € (VJ: 1.078,1 Mio. €). Das Rohergebnis (Umsatzerlöse + Bestandsveränderung ./ Materialaufwand) stieg hierbei um 5,8 % auf 220,9 Mio. € (VJ: 208,7 Mio. €). Vom Rohergebnis entfallen 152,6 Mio. € auf die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, 15,3 Mio. € auf Rutronik Italia SRL und 12,6 Mio. € Rutronik S.A.S.

Der Geschäftsverlauf hinsichtlich Umsatz und Rohergebnis entspricht somit den im Vorjahresbericht gemachten Prognosen. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf 2019 insgesamt als zufriedenstellend.

Die Erhöhung des Rohergebnisses um 12,2 Mio. € resultiert aus einem volumenbedingten Anstieg bei gleichzeitiger relativen Margenerhöhung aufgrund der Allokationssituation.

Die Summe aus Personalkosten (92,9 Mio. €), Abschreibungen (5,8 Mio. €), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (71,6 Mio. €), sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (0,6 Mio. €) und Zinsaufwand (1,3 Mio. €) liegt mit 171,0 Mio. € (VJ: 167,5 Mio. €) um 2,1 % über dem Vorjahr.

Die Personalkosten liegen mit 92,9 Mio. € im Jahr 2019 um 2,1 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 73 Personen auf 1.827 (VJ: 1.754). Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl erfolgte fast ausschließlich im Vertrieb zur Ausweitung und

Sicherstellung unserer Vertriebsaktivitäten in Europa, Asien und Amerika. Gegenläufig wirken sich geringere Sondervergütungen im Geschäftsjahr aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 71,6 Mio. € (VJ: 65,9 Mio. €) um 8,7 % über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung resultiert maßgeblich aus dem Bereich Beratungskosten, Kursdifferenzen und Betriebskosten.

Der Finanzaufwand reduzierte sich um 0,6 Mio. € auf 1,3 Mio. € (VJ: 1,9 Mio. €) aufgrund des gesunkenen Finanzierungsvolumens für Working Capital und der Reduktion der Zinsen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen mit 25,7 Mio. € um 7,6 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Ursachen hierfür waren noch nachlaufende Effekte aus der Lagerbewertung als Ausfluss der Feststellungen der Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis 2014. Zudem wurde ein steuerlicher Profit Split auf Konzernebene eingeführt.

Nach Abzug der ertragsabhängigen Steuern verbleibt ein Konzernjahresergebnis in Höhe von 52,5 Mio. € (Vj: 44,1 Mio. €).

Der gestiegene Konzernüberschuss resultiert aus dem um 5,8 % gestiegenen Rohergebnis.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zeigt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 einen leichten Rückgang um 8,2 % auf 448,0 Mio. € (Vj: 487,8 Mio. €).

Der Vorratsbestand reduzierte sich um 26,6 Mio. € auf 207,0 Mio. € (VJ: 233,6 Mio. €). Dies resultiert als Folge des Abbaus der Bestände, die die letzten Jahre im Rahmen der Allokation von Bauteilen aufgebaut wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 0,6 % auf 152,0 Mio. € gesunken.

Die Bonität und Zahlungsqualität unserer Kunden befindet sich weiterhin auf einem guten Niveau. Einer sich abzeichnenden Verschlechterung in einzelnen Kundensegmenten und Industrien treten wir mit einer intensiveren Kreditüberwachung entgegen. Die Verbesserung des Zahlungsverhaltens unserer Kunden im südeuropäischen Raum hat sich kontinuierlich fortgesetzt. Ebenso ist die Zahlungsqualität unserer Kunden in den neu erschlossenen Märkten gut.

Auf der Passivseite liegen die Verbindlichkeiten mit 125,9 Mio. € um 90,8 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Bankverbindlichkeiten reduzierten sich um 33,3 Mio. € auf 20,0 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 62,9 Mio. € auf 75,0 Mio. €.

Die Summe der Rückstellungen erhöhten sich um 4,0 Mio. € auf 37,7 Mio. € (VJ: 33,7 Mio. €).

Das positive Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres und die weitgehende Thesaurierung der versteuerten Unternehmensergebnisse erhöhten das Eigenkapital um 47,0 Mio. € auf 284,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt nun bei 63,5 % (VJ: 48,7 %).

Strategische Investitionen und Projekte

Produktmarketing

Das dynamische Marktumfeld der Hersteller, Entwickler und Nutzer von elektronischen Bauelementen bedeutet eine permanente Herausforderung an das Produktmarketing der Rutronik-Gruppe. So gilt es ständig, sich abzeichnende Trends in der Elektronikbranche aufzunehmen, die sich ergebenden Produktinnovationen zeitig wahrzunehmen und nach entsprechender Analyse deren mögliche Lösungs- und Anwendungsbereiche unseren Kunden als zukünftige Nutzer zeitnah zu vermitteln.

Gleichzeitig gilt es gegenüber dem stetigen Veränderungs- und Konzentrationsprozess auf Herstellerseite dem gewünschten Auswahlspektrum unserer Kunden durch Ausweitung des Herstellerportfolios Rechnung zu tragen.

Intern wird der hohen Innovationsgeschwindigkeit in der Elektronik durch kontinuierliche Ausweitung der Beratungsbasis in Form zusätzlicher Entwicklungs- und Vertriebsingenieure Rechnung getragen. Diese Ausweitung gilt für alle Produktbereiche und Vertriebsregionen gleichermaßen.

Logistik

Das Geschäftsvolumen 2019 konnte durch die in 2014/2015 erheblich erweiterten Lager- und Logistikkapazitäten abgedeckt werden. Der Investitionsschwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierte sich weiterhin auf die Verbesserung der internen und externen Logistikprozesse im Hinblick auf Qualität und Effizienz. Im Bereich der Lagertechnik wurden diverse technische Einrichtungen erneuert, um die Prozesssicherheit zu optimieren.

Zur Verbesserung der weltweiten Versorgung unserer Kunden wurde neben dem deutlich erweiterten Logistik Center in Deutschland und dem stetig wachsenden Logistik Hub in Hongkong nun auch für den amerikanischen Markt ein weiterer Hub in Austin/ Texas in Betrieb genommen. Außerdem wurde mit der Installation eines Lagers in der im Jahr 2018 neu gegründeten Niederlassung in Singapur begonnen, welches im Frühjahr 2019 in Betrieb genommen worden ist.

Vertrieb

Die langfristige Orientierung einer Kombination aus Wachstum, Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit gilt sowohl für den Logistikbereich, als auch für unsere anderen strategischen Investitionen und Projekte im Vertriebsbereich.

Unverändert ist die Bauelemente-Distribution von einer hohen Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Neben dem kontinuierlichen Konzentrationsprozess bei den bestehenden Distributoren besteht gleichzeitig ein intensiver Innovationsprozess durch neu am Markt auftretende Dienstleister. Neben den bestehenden „Broadlinern“ werden unter Einsatz der Informationstechnologie Dienstleistungen in Teilbereichen bzw. Nischen der Distribution von neuen Marktteilnehmern angeboten.

Dieses lebendige Marktumfeld antizipiert Rutronik durch seine permanente Konzentration auf den Aufbau und die Qualitätsverbesserung der Dienstleistungen für unsere Kunden, sowohl im technischen als auch logistischen Bereich. Ein wesentliches Element hierbei ist die umfassende und einheitliche Betreuung unserer Kunden an ihren zahlreichen Standorten weltweit vor Ort.

Neben den zu diesem Zweck in Asien mit Schwerpunkt China gegründeten Standorten werden neue Niederlassungen sowohl in Asien, Amerika und auch in Europa auf- und ausgebaut. So wurden beispielsweise in der Türkei und in Russland im Jahre 2019 neue Gesellschaften zur intensiveren Bearbeitung dieser Märkte gegründet.

Neben der regionalen Ausweitung unserer Kundenbetreuung wird das Leistungsangebot auch in den bestehenden Vertriebsregionen für unsere Kunden ausgeweitet. Ein Schwerpunkt ist hier die Ausweitung der Leistungsangebote mit Internet basierten Lösungen für die direkte, zeitnahe Kommunikation und Auftragsabwicklung.

Gleichzeitig forcieren wir den Ausbau des Vertriebskanals für kleinere Industriekunden, die nur einen Ausschnitt des gesamten Leistungsportfolios der Rutronik-Gruppe benötigen. Diese Aktivitäten werden unter dem Namen „Rutronik 24“ unseren Kunden zur Verfügung gestellt. Seit dem Start 2013 lässt sich anhand der Marktresonanz feststellen, dass dieser Schritt strategisch richtig war und ebenfalls zum Wachstum der Rutronik-Gruppe in der Zukunft beitragen wird.

Risikomanagement

In den vergangenen Jahren musste sich das Risikomanagementsystem der Rutronik Gruppe bewähren. Die Bilanzrisiken liegen in der Werthaltigkeit unserer Warenbestände und dem Delkrederisiko unserer Handelsforderungen.

Vollständig werden die Delkreder Risiken ermittelt und wesentliche Risiken durch eine Warenkreditversicherung abgedeckt.

Im Bereich Warenvorräte gilt es die Werthaltigkeit der Bestände zu sichern und die Struktur der Lagerbestände laufend den Anforderungen des Marktes anpassen.

Die Wertverlustrisiken aus technischer Änderung und Überalterung werden monatlich auf der Einzelartikel-Ebene ermittelt und sind die Basis für geeignete Maßnahmen im Risikomanagement.

Der wachsende internationale Geschäftsanteil führt automatisch zu höheren Fremdwährungsvolumina mit entsprechenden Risiken. Die Risiken werden regelmäßig ermittelt, bewertet und systematisch abgesichert.

Aus den zum Jahresende 2019 nicht abgeschlossenen rechtlichen Auseinandersetzungen sind keine außerordentlichen ergebnisbelastenden Entscheidungen zu erwarten, bzw. sind mögliche Risiken in den Rückstellungen berücksichtigt.

Für den vermutlich im Jahr 2020 anstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU haben wir eine interne Task-Force im Einsatz. Relevante Prozesse wurden evaluiert und es wurden Schritte eingeleitet, um auf mögliche Szenarien eines Brexits vorbereitet zu sein.

Um auf die Folgen der sich im Januar aufkommenden Corona Infektionen, welche sich dann im März zu einer Corona Pandemie entwickelte, reagieren zu können, haben wir eine interne Corona Task-Force implementiert, welche sowohl die internen Prozesse, als auch die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und sonstigen Stakeholdern ständig analysiert und entsprechende Schutzmaßnahmen frühzeitig einleitet.

Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für die Konzernunternehmen. Die sich aus der Belieferung neuer Kundenmärkte ergebenden Chancen werden auf inhärente Risiken überprüft und erforderliche Maßnahmen werden eingeleitet.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2020

Die weltweite Corona-Pandemie wird tiefe, in Ihrem Umfang noch nicht abzuschätzende Spuren in der Weltwirtschaft hinterlassen. In China verkleinerte sich das Bruttoinlandsprodukt in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 zum Vergleichszeitraum um 6,8% (Markt & Technik, April 2020). Da sich die Corona-Pandemie von China über Europa nach Nordamerika ausbreitete, ist in den letztgenannten Märkten hier zeitverzögert mit ähnlichen Werten zu rechnen. Neben den negativen Folgen auf den Absatzmärkten haben die Unternehmen auch mit Problemen bei der Beschaffung der Produkte, sowie mit Störungen in den Logistikketten zu kämpfen (ZVEI Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte, April 2020). Den staatlich verordnete Shutdown der Wirtschaft können die Unternehmen in der Elektrotechnik laut einer Umfrage des ZVEI im April 2020 maximal 17 Wochen mit den gegenwärtigen Einschränkungen fortführen. Es bleibt abzuwarten, wie die wirtschaftlichen Folgen danach aussehen werden.

Während der ersten drei Monate konnte die Rutronik noch einen vergleichsweise hohen Auftragseingang verzeichnen. Dieser ist im April des Jahres um über 40% eingebrochen und erreichte im Mai einen absoluten Tiefststand. Hauptverantwortlich hierfür waren ein dramatischer Rückgang der Bestellungen aus dem Europäischen Ausland, wo staatlich verordnete Shutdowns zu einem Erliegen der wirtschaftlichen Aktivitäten geführt haben. Der Auftragseingang im Juni verlief ebenfalls noch schleppend. Die Auslieferungen an Kunden haben im Mai ebenfalls deutlich nachgelassen, da viele Firmen im Europäischen Ausland geschlossen waren und deshalb keine Auslieferungen möglich waren. Ein großer Aufholeffekt im Juni hat sich hier leider noch nicht abgezeichnet.

Rutronik hat seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie die Märkte, Lieferketten und sonstigen Rahmenbedingungen frühzeitig beobachtet. Bereits Anfang Februar wurde ein Projektteam zur vorausschauenden Steuerung eventueller Auswirkungen eingerichtet. Dies „Corona-Taskforce“ hat beispielsweise die Lieferketten unserer Lieferanten in Asien stabilisiert und vor allem in Deutschland entsprechende Schutzmaßnahmen gegen drohende Corona-Infektionen vorgenommen. Frühzeitig wurden organisatorische Maßnahmen wie z.B. Einführung von 2-Schicht-Betrieb, Einrichten von Home-Office Arbeitsplätzen oder Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken umgesetzt.

Der bisherige Geschäftsverlauf liegt zum Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie deutlich unter Plan. In den ersten sechs Monaten liegt der kumulative Umsatz 18,3 % unter dem Vorjahreswert und 19,7 % unter dem korrespondierenden Planwert in Höhe von 587,7 Mio. €. Der Auftragseingang hat sich seit Jahresbeginn deutlich abgeschwächt und liegt ebenfalls unter Plan. Wir gehen in den Folgemonaten von einem weiteren globalen Nachlassen der wirtschaftlichen Entwicklung aus. Sollte eine zweite Corona-Welle auftreten, würde das die wirtschaftlichen Aussichten noch zusätzlich belasten.

Eine unter Budget liegende Marge wird zu einem unter Budget geplanten Jahresergebnis führen. Das Ergebnis vor Steuern wird aufgrund der weltweiten einsetzenden Rezession wohl bestenfalls im unteren einstelligen Bereich in % vom Umsatz liegen.

Momentan liegt unser Augenmerk deshalb auch auf einer Effizienzsteigerung der Organisation, einhergehend mit einer entsprechenden Anpassung der Personal- und Gemeinkosten, um weiterhin ein positives Betriebsergebnis erzielen zu können.

Die Strategie zur Ausweitung der internationalen Marktbearbeitung, Einsatz neuer Vertriebstechnologien und Erweiterung der Logistikkapazität innerhalb der Rutronik-Gruppe wird uneingeschränkt fortgesetzt. Die hierzu erforderlichen Mittel sind durch die hohe Eigenkapitalquote, vorgehaltene Liquidität und umfangreiche langfristige Finanzierungszusagen gegeben. Notwendige Investitionen zur internationalen Erweiterung und Modernisierung der Logistikkapazität befinden sich in der Planung.

Ispringen, 13. August 2020

Geschäftsführung

Helmut Rudel

Thomas Rudel

Markus Krieg

Marco Bernd Nabinger

Dr. Gregor Sommer

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Rusol GmbH & Co. KG, Ispringen

Bekanntmachung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19.08.2020 haben die Gesellschafter gemäß § 264 Abs. 3 HGB der Befreiung der Gesellschaft von den handelsrechtlichen Vorschriften zur Offenlegung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 zugestimmt.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen, einbezogen.

Ispringen, den 31.08.2020

Die Geschäftsführung
Gezeichnet Thomas Rudel

Niederschrift über eine Beschlussfassung des Gesellschafters der Rusol GmbH & Co. KG., Ispringen im schriftlichen Verfahren

Vorbemerkung

Gesellschafter:

Thomas Rudel

Wir, die Gesellschafter der Rusol GmbH & Co. KG., Ispringen (nachfolgend: „Gesellschaft“) beschließen hiermit:

Beschlussfassung

Gemäß § 264 Abs. 3 Ziffer I HGB wird hiermit der Befreiung der Gesellschaft von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 zugestimmt. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2019 in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen, nach §§ 264-335b HGB einbezogen.

Ispringen, den 31.08.2020

Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH

Vertreten durch
Die Geschäftsführung
Gezeichnet Thomas Rudel

Protokoll

Über die ordentliche Gesellschafterversammlung vom 19.08.2020 der

Rusol GmbH & Co. KG, Ispringen

Die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH ist die Gesellschafterin der vorgenannten Gesellschaft.

Bei der auf den heutigen Tag einberufenen ordentlichen Gesellschafterversammlung in den Geschäftsräumen der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen sind erschienen:

- Herr Thomas Rudel, als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH sowie der Rusol GmbH & Co. KG, Ispringen
- Dr. Gregor Sommer, als kaufmännischer Geschäftsführer der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen

Es wird festgestellt, dass alle Geschäftsanteile an der Rusol GmbH & Co. KG vertreten sind.

Unter Verzicht auf die Einhaltung aller gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften für die Einladung, Durchführung und Abhaltung von Gesellschafterversammlungen, beschließt die Gesellschafterversammlung:

1. Der durch die Geschäftsführung der Rusol GmbH & Co. KG, Ispringen, vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, der mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 41.482,03 abschließt, wird hiermit genehmigt und festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von EUR 41.482,03 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
4. Gemäß § 264 Abs.3 Ziffer I HGB wird Befreiung der Gesellschaft von der Verpflichtung zur Offenlegung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 zugestimmt. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2019 in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen nach §§264-335b HGB einbezogen.

Ispringen, 19.08.2020

Thomas Rudel
Dr. G. Sommer

Protokoll

Über die ordentliche Gesellschafterversammlung vom 18.08.2020 der

Rusol Beteiligungsgesellschaft mbH, Ispringen

Die Rusol GmbH & Co. KG, vertreten durch Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, ist Gesellschafter der vorgenannten Gesellschaft.

Bei der auf den heutigen Tag einberufenen ordentlichen Gesellschafterversammlung in den Geschäftsräumen der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen sind erschienen:

- Herr Thomas Rudel, als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen
- Dr. Gregor Sommer, als kaufmännischer Geschäftsführer der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen

Es wird festgestellt, dass alle Geschäftsanteile an der Rusol Beteiligungsgesellschaft mbH vertreten sind.

Unter Verzicht auf die Einhaltung aller gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften für die Einladung, Durchführung und Abhaltung von Gesellschafterversammlungen, beschließt die Gesellschafterversammlung:

1. Der durch die Geschäftsführung der Rusol Beteiligungsgesellschaft mbH, Ispringen, vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, der mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3.098,15 abschließt, wird hiermit genehmigt und festgestellt.

2. Den Bilanzverlust in Höhe von EUR 121.025,44 bestehend aus dem Verlustvortrag von EUR 117.927,29 und dem Jahresfehlbetrag für Geschäftsjahr 2019 von EUR 3.098,15 auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
4. Gemäß § 264 Abs.3 Ziffer I HGB wird Befreiung der Gesellschaft von der Verpflichtung zur Offenlegung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 zugestimmt. Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2019 in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen nach §§264-335b HGB einbezogen.

Ispringen, 18.08.2020

Thomas Rudel
Dr. Gregor Sommer
